

Protokoll

über das

44. bundesweite Treffen des „Aktionsbündnis Sozialproteste“ (ABSP)

Ort: Halle (Saale), Radio Corax

Termin: 10.12.2011

Teilnehmer: 10 Personen

Beginn: 12:20 h

Ende: 17:00 h

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung, Formalia (Moderation, Protokoll, Tagesordnung, Genehmigung letztes Protokoll)
2. Berichte der Aktiven über Aktivitäten vor Ort bzw. Einschätzungen zur aktuellen Lage
3. Strategische Diskussion: Kampagne 500-10. Stand der Kampagne. Ideen zur Verstärkung.
4. Weitere Projekte (Occupy, Wir haben es satt, dezentrale Aktion Weihnachtswünsche, ...)
5. Arbeitsweise des ABSP

Resultierende Tagesordnung:

1. Begrüßung, Formalia (Moderation, Protokoll, Tagesordnung, Genehmigung letztes Protokoll)
2. Berichte der Aktiven über Aktivitäten vor Ort bzw. Einschätzungen zur aktuellen Lage
3. Zukünftige Arbeitsweise des ABSP
4. Strategische Diskussion: Kampagne 500-10. Stand der Kampagne. Ideen zur Verstärkung.
5. Weitere Projekte (Occupy, Wir haben es satt, dezentrale Aktion Weihnachtswünsche, ...)

Verlauf:

Zu Top 1: Edgar S. begrüßte die Anwesenden. Mit der Moderation wurde Oliver V., mit der Protokollführung Peter M. betraut. Die Tagesordnung wurde nach einer Veränderung in der Reihenfolge der einzelnen Top'e bestätigt; das Protokoll wurde bestätigt.

Zu Top 2: Die einzelnen Teilnehmer stellten sich vor und berichteten über ihre Aktivitäten vor Ort: Verschiedene Protestaktionen und -formen, Sammlung von Protest- bzw. Unterstützerunterschriften, Mitarbeit bei einem kleinen privat betriebenen unabhängigen örtlichen Radiosender, Herausgabe eigener Informationsschriften und kleinerer Zeitungen, die Arbeit im Internet - ggfs. mit eigenen homepages, Hilfestellung und Beratung für Hartz-IV-Opfer bei Schwierigkeiten mit ARGE oder Jobcenter sowie Begleitung der Hartz-IV-Opfer zu Terminen bei der ARGE oder dem Jobcenter.

Verschiedentlich erleichterte es die Tätigkeit des ABSP, wenn es gelang, die Gewerkschaft oder DIE LINKE als Unterstützer für die Anliegen des ABSP zu gewinnen.

Übereinstimmend wurden das schwache öffentliche Echo, die fehlende Massenbeteiligung vor Ort und geringe Teilnehmerzahlen an den Montagsdemos und anderen Aktionen festgestellt. Das Schweigen der Medien einerseits und ihre allgemein tendenziöse Berichterstattung andererseits, die öffentlich breit publizierten Darstellungen, Meinungen und Irreführungen (Ablenkungsmanöver, Un- oder Halbwahrheiten und manipulative

Propaganda) wurden hierfür als wesentliche Ursache genannt (Beispiele Libyen, Afghanistan, Irak, aber auch vor Ort). Die Erstarrung der Öffentlichkeit wurde bedauert. Die Teilnehmer nehmen das als Tatsache zur Kenntnis, halten Proteste und geeignete andere Aktionen aber dennoch nicht nur für richtig, sondern sogar für notwendig.

Zu Top 3: Edgar S. informierte über anstehende wesentliche Änderungen in seinen beruflichen Verhältnissen, welche ihn zukünftig nötigen werden, die Arbeit im ABSP zeitlich einzuschränken. Seiner Bitte um Arbeitsentlastung beim ABSP wurde entsprochen. Oliver V. wird in diesem Zusammenhang die Ladungen zu den ABSP-Treffen für das Jahr 2012 übernehmen, Informationen nach außen tragen (Organisation und Kommunikation) wie auch intern übermitteln, Michael W. wird in Halle die Organisation der Treffen übernehmen und den - zukünftig eventuell änderungsbedürftigen – Treffpunkt in Halle sichern.

Zu Top 4: Einhellig wurde festgestellt, dass es zur Kampagne 500-10 keine Alternative gibt. Es müssen weitere Organisationen, Funktionäre und Einzelpersonen als Unterstützer gewonnen werden, um das Anliegen breiter zu verankern und dem durch Hartz IV sowie Leiharbeit bewirkten Lohnabbau entgegen zu wirken. Es muss über möglichst viele Unterstützer in möglichst vielen Bereichen möglichst großer öffentlicher Druck auf die Politik und insbesondere den Bundestag aufgebaut werden, um das Ziel 500-10 zu erreichen. Informationsmaterial, Unterschriftenlisten und sonstiges unterstützende Material hierfür kann unentgeltlich bezogen werden bei

<http://www.mindestlohn-10-euro.de/2011/06/10/noch-mehr-tun-fur-diese-kampagne/>

Es wurden Listen mit Unterstützerunterschriften zu 500-10 an Edgar S. übergeben.

Einstimmig wurde auf Anregung von Michael W. beschlossen, die Aktion Gegenwind solidarisch mit einem Protestaufruf zu unterstützen. Der Protokollführer wurde mit der Ausfertigung eines Rohentwurfes beauftragt.

Zu Top 5: Aus Zeitgründen nicht behandelt, ausgenommen die abschließenden Weihnachtswünsche.